



→ **TOTAL LOKAL**

## Die Überlauf-Großzügigkeit

**U**nlängst hatten wir als Wanderziel die Südpfalz ausgesucht. Zauberhaft die Wein-, Wald- und Berglandschaft und erquickend die deftige Pfälzer Küche und die runden Pfälzer Weine! In puncto Weinkultur bescherte mir der Ausflug eine neue Erfahrung. Schon lange war mir bekannt, dass die für ihre Präzision gerühmten Württemberger das Viertele-Glas exakt bis zum Eichstrich füllen, während die Badener ihren Wein grundsätzlich über dem Eichstrich servieren. Und die Pfälzer? Sie kredenzen das Weinglas – und das nicht nur in den Hütten des Pfälzer Wandervereins – regelmäßig randvoll! Als ich gegen den Wanderdurst eine „große“ Weinschorle bestelle, füllt der Wirt, auch anders als die Rechtsrheinischen, den 0,5 l-Zylinder zu drei Vierteln mit feinem Grauburgunder und zu einem Viertel mit Mineralwasser. Wieder bis zum Überlauf. Dazu seine Pfälzer Weinweisheit: „Lieber einen zu viel getrunken als einen zu viel bezahlt.“ Auch in Duisburg kennt man die Überlauf-Großzügigkeit. Allerdings nur an der Pilskes-Theke. **HOS**